



Im Fokus: There is no plan[et] B



Inhalt

Im Fokus: There is no plan[et] B

Stadtradeln 2023 · Fahrrad- und Klima-Aktionstag des E-Teams

Straßburgfahrt der Stufen 7, 10, J1 und J2 · Frankreichaustausch der Klassenstufe 8

Ausflug der Lateinlerngruppe Stufe 8 · Spanienaustausch 2023 · Austausch mit Peru

Langprojekt Stufe 7

Sommerkonzert · Freie Sinfonie am KvFG · Bläserkonzert

Hoch hinaus: Kletterausflug · Großer Erfolg beim Geschichtswettbewerb · Schülerwettbewerb

Geopark Netzwerktreffen · Sommerliche Grüße aus der Mensa

Abitur 2023 · Einschulung der neuen Fünftklässler

Aus der Schulleitung · Terminüberblick

Im Fokus: There is no plan[et] B

Protest am KvFG

Am 18.07.2023 fand am Karl-von-Frisch-Gymnasium ein Klimaprotest statt. Im Kunst- und Geographieunterricht der Klassen 7 planten die Kunstlehrerin Frau Frommer zusammen mit den GeographielehrerInnen und den SchülerInnen eine Ausstellung zum Thema „There is no plan[et] B“.

Im Kunstunterricht erstellten die SiebtklässlerInnen in Partnerarbeit dazu über drei Monate hinweg Kunstwerke zu diesem Thema. Als Grundlage für die Kunstwerke dienten aussortierte Atlanten. Weitere Materialien konnten ergänzt werden.

Am Dienstag, den 18.07. wurden die Kunstwerke in den beiden großen Pausen in der Aula und auf dem Schulhof auf Tischen ausgestellt. Zu sehen war zum Beispiel ein Messer, das in einer Weltkugel steckte oder Pinguine auf einer schmelzenden Eisscholle. Neben den Kunstwerken lagen kurze Beschreibungen

und Interpretationen, die den Besuchern halfen, das Objekt zu verstehen. Auch für musikalische Untermalung wurde gesorgt: Die Klasse 6b sang einen Klimasong unter der Leitung von Herrn Wolf. Und auf dem Pausenhof konnte man der Klasse 7b zuhören, die die Rede von Greta Thunberg auf Englisch und auf Deutsch zitierte. Neben den SchülerInnen befanden sich große Plakate, die an Fahrrädern befestigt worden waren. Auf einem Plakat stand zum Beispiel: „Fischers Fritz fischt Plastik.“

Die GeographielehrerInnen klärten die 7. Klassen über die Themen Klimawandel und Umweltverschmutzung und die Folgen für die Erde auf. Die SiebtklässlerInnen zeigten großes Interesse an dem Projekt und es wurde deutlich, dass etwas getan werden muss.

SchülerInnen der Klasse 7d



Stadtradeln 2023

Auch 2023 war das KvFG wieder sehr erfolgreich beim Stadtradeln. Insgesamt 173 Fahrerinnen und Fahrer schafften es in der Zeit vom 11.6. bis 1.7., fast 18.000 km mit dem Fahrrad zurückzulegen. Diese Leistung reichte für einen souveränen ersten Platz, mehr als 2000 km vor dem Zweitplatzierten. Das Preisgeld wird

für die Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur der Schule verwendet.

Ein großes Lob an alle Beteiligten, wir hoffen, dass ihr nächstes Jahr wieder so aktiv dabei seid.

Rainer Helfrich

Fahrrad- und Klima-Aktionstag des E-Teams

Am KvFG wurde die neue Radservicestation eingeweiht. Sie soll den Schulweg mit dem Rad attraktiver machen. Die Schülerinnen und Schüler des E-Team stellten die Station auf, die mit Hilfe der Stadtradeln-Preisgelder der letzten vier Jahre bezahlt wurde. Sie befindet sich vor dem Haupteingang und ist für alle nutzbar. Im Sekretariat liegt auch kostenloses Flickzeug bereit.



Den Aktiven des E-Teams (E wie Energie, Entsorgung und Erde) geht es zum einen ganz konkret um die einfachere Reparatur der Fahrräder zum anderen haben sie Wünsche für ihren Schulweg. „Unser Ziel ist es, das Radfahren zur Schule möglichst sicher und einfach zu machen“, so Giulietta Wolf (13) vom E-Team, „denn dann können auch die Kleinen entspannt mit dem Rad fahren“. Am E-Day haben die E-Managerinnen und E-Manager aller Klassen die Problemstellen ihrer Radwegestrecken gesammelt. Die nach Dringlichkeit geordneten Verbesserungswünsche werden an die drei Bürgermeister des Gemeindeverwaltungsverbandes übergeben. Vorbild ist hier die Gemeinde Gomaringen die im Dialog mit den Jugendlichen bereits viele Wünsche gesammelt hat. Insgesamt aber bedauern die befragten Schülerinnen und Schüler die bisher schleppende Umsetzung

ihrer Anregungen. Dem stimmt ihr Lehrer, Herr Weitbrecht zu: „Seit zwanzig Jahren unterrichte ich am Karl von Frisch Gymnasium und seit zwanzig Jahren müssen die Gomaringer Schülerinnen und Schüler die letzten 150 Meter über einen Schotterweg zur Schule fahren.“

Eine große Motivation für das Engagement des E-Teams ist der Kampf gegen den CO₂-Anstieg. „Jedes Mama-Taxi, das nicht fährt ist ein kleiner Beitrag gegen die Klimakatastrophe“, meint Marlene Stahl (15). Sie freut sich über die positiven Reaktionen der Schulgemeinschaft auf Radstation und Transparente, „Unsere Aktion ist ein voller Erfolg!“

Die älteren Schüler haben mehr den Blick auf die großen Zusammenhänge: „Uns ist natürlich klar, dass wir nur kleine Beiträge zusammenbringen“, so Konstantin Fürtsch (17), „das CO₂, das unsere drei Dörfer im Jahr einsparen, hauen die großen Klimakiller in drei Stunden raus. Wir fordern eine Klimaschutzpolitik für eine gerechte Zukunft für unsere und die folgenden Generationen“, formuliert er mit klarem Anspruch an die Politik: „Die politischen Rahmenbedingungen müssen an den großen Stellschrauben drehen: Die großen CO₂-Produzenten in Industrie, Verkehr, Heizung und Stromerzeugung müssen in die Pflicht genommen werden.“ „Hier auf'm Dorf können wir die Menschen erreichen“, stimmt ihm Simon Weihing (17) zu, „aber im Berlin und Brüssel wollen wir auch gehört werden: Wir sparen unseren Anteil, jetzt müssen insbesondere die Großen in die richtige Richtung geschoben werden!“

Im Schulhof weht neben den Transparenten eine „Fridays for Future“-Fahne, einige Schülerinnen und Schüler am KvFG sind wohl auch kräftig am Schieben.

Gerd Weitbrecht

Erster gemeinsamer Kontakt mit dem Nachbarland

Es gehört zu unserem Schulcurriculum des Fachs Französisch, im zweiten Lernjahr im Rahmen der Vorbereitung des Schüleraustauschs im kommenden Schuljahr eine grenznahe Stadt zu erkunden. So fuhren auch dieses Schuljahr im Juni alle Französischlerngruppen Kl. 7 nach Straßburg. Der Ausflug wurde thematisch im Unterricht vorbereitet.

Zum Programm in Straßburg gehörten u.a. die Besteigung der Münsterplattform, die Besichtigung des Münsters und der astronomischen Uhr mit dem Mittagsschlag sowie eine Fahrt mit dem Boot auf der Ill oder dem Minitrain. Natürlich hatten die Schüler auch „quartier libre“, um die Stadt auf eigene Faust ein wenig zu erkunden.

Elke Burkhardt



Straßburgfahrt der Französischklassen 10c (Schütze) und 10 a (Dreixler)

Am Dienstag, den 27. Juni, startete um 7 Uhr unsere Fahrt nach Straßburg für die Französischlerngruppen der 10. Klassen, die aufgrund von Corona nicht in Stufe 7 stattfinden konnte.

Das Highlight war die herrliche Aussicht, die man von der Plattform des Straßburger Münsters hatte.

Anschließend begaben wir uns ins Innere des Münsters, wo wir uns genauer mit der astronomischen Uhr beschäftigten. Nachmittags konnten wir die Innenstadt selbstständig erkunden und kehrten – müde aber sehr zufrieden – gegen 19 Uhr wieder ans KvFG zurück.

Dominique Schütze/Sabine Dreixler



Besuch des Straßburger Parlaments der J1 und J2 (Französisch)



Frankreichaustausch der Klassenstufe 8

Austausch mit den Collèges Raoul Dufy und Joliot-Curie / Le Havre

Auch in diesem Schuljahr nahmen unsere 8. Klassen am Austausch mit einem französischen Collège teil. Die Französisch-Gruppen der Klassen 8a und 8c reisten Anfang Mai in die Normandie und konnten dort neben dem Schulalltag das Leben in einer Großstadt am Meer mit allen damit verbundenen Möglichkeiten kennenlernen. Viele schöne Ausflüge, abendliches Kicken am Strand, Stadtrundgänge und Bootsfahrten bei wunderbarem Wetter, private Treffen und „manger à la cantine“ erweiterten den manchmal theoretischen Französischunterricht zu einem gelungenen Gesamtbild.



Der Gegenbesuch folgte direkt anschließend, so dass die entstandenen Freundschaften weitergeführt werden konnten.

Die Planung für das nächste Schuljahr hat bereits begonnen. Auch die 7er-Lerngruppen können sich freuen, im nächsten Jahr die Normandie zu bereisen.



Austausch mit dem Collège Clément Marot in Douvres-la-Délivrande

Von Donnerstag, den 15. Juni bis zum 22. Juni war die Französischklasse 8b in Douvres-la-Délivrande (Frankreich) bei ihren Austauschpartnern, die sie im Mai in Deutschland kennenlernen durften. Erster Höhepunkt der Reise war ein Stadtbummel in Paris am Tag der Hinreise.



Am Freitag, den 16. Juni besichtigten wir zuerst die Schule in Douvres und machten anschließend eine Stadtrallye in Caen. Nach dem Wochenende in den Gastfamilien ging es zum Mont-Saint-Michel, das eigentliche Highlight des Austausches. Nach einer dreistündigen Wattwanderung durften wir den Klosterberg eigenständig erkunden.



Der Abschied fiel vielen sichtlich schwer. Und manche haben sich auch schon für ein Wiedersehen verabredet. Es lebe die deutsch-französische Freundschaft!
Vive l'amitié franco-allemande!

Stephanie Hermanutz und Sabine Dreixler

Keine Langeweile für die Lateiner während des Schüleraustauschs der Achter

„SHIFT. KI und eine zukünftige Gemeinschaft.“ Unter diesem Titel lockte das Kunstmuseum die Schülerinnen und Schüler aus der achten Klassenstufe nach Stuttgart – jedenfalls alle, die nicht im Zuge des Schüleraustauschs nach Frankreich fahren. Pünktlich kamen wir in Stuttgart an. Die Zeit vor der Ausstellung nutzten kurzerhand einige Schüler, um gegen einen älteren erfahrenden Schachspieler ihre Fähigkeiten zu messen. Mutig zog der erste seine Figuren und verlor in kürzester Zeit. Zwei weitere trauten sich: Nachdem die zweite Niederlage für die Schüler vom KvFG besiegelt war, konnte die letzte Partie mit König und Turm gegen den einsamen König des älteren Herren gewonnen werden. Ein glatter Erfolg!

In der Ausstellung angekommen, erklärte die Museumsführerin die Gestaltung der Räume und Kunstwerke. Ohne diese wäre die Ausstellung zu einem großen Teil wohl unverstanden geblieben, doch beeindruckend allemal: Durchleuchtete Köpfe warfen ihre Schatten in der Dunkelheit an die Wände, ein Datenkabel-Dschungel mit Alltagsszenen tat sich auf, 100-jährige Geisterfotos wurden lebendig und nachgestellte Mensch-Frosch-Experimente verwunderten uns. Zum Schluss sprachen wir mit einer real nachempfundenen KI-Puppe, deren Intelligenz auf E-Mail-Inhalten basierte.

Nach diesen Eindrücken kam die Mittagspause gerade recht, in der dank Frau Jelineks Geheimitipp fast alle eine nostalgische Pater-Noster-Tour im Stuttgarter

Rathaus genießen konnten. Gestärkt liefen wir zur Schrägseilbahn, die aus Wartungsgründen nicht fuhr. Unsere anschließende Wanderung in Richtung der Weinsteige wurde mit einem herrlichen Ausblick belohnt.



Müdegelaufen erreichten wir die Zahnradbahn, welche die Heimfahrt einläutete. So ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

Kornelius Schultka



Spanienaustausch 2023

Die Spanier bei uns in Deutschland

Am Montag, den 24. April, kamen die Spanier am Flughafen in Stuttgart an, wo sie von den Lehrern und einigen Eltern in Empfang genommen und zur Schule gebracht wurden. Dort lernten sich die Deutschen und Spanier kennen und die Spanier konnten im Spanischunterricht der 8. und 9. Klassen hospitieren. Den Rest des Nachmittags verbrachten die Spanier dann in ihren deutschen Gastfamilien.

Am Dienstag ging es für alle recht früh um 8 Uhr an der Schule los Richtung Frankreich. Das erste Ziel des Tages war die KZ-Gedenkstätte Struthof. Für alle war dieser Teil des Ausfluges sehr spannend, aber auch etwas bedrückend, da viele von uns vorher noch nie in einem KZ gewesen waren. Trotz Regens war es eine sehr interessante Erfahrung, die wir nicht so schnell vergessen werden. Anschließend ging es weiter nach Straßburg, wo wir zuerst die Kathedrale besichtigten, danach die Stadt etwas anschauten und eine Bootsfahrt durch die Kanäle Straßburgs machten.

Während des Ausflugs haben wir uns alle besser kennengelernt und teilweise auch einige Gemeinsamkeiten mit unseren Austauschschülern gefunden und gemerkt, dass wir trotz verschiedener Herkunftsländer und unterschiedlicher Sprachen doch nicht ganz so verschieden sind, wie wir am Anfang vielleicht dachten.

Am Mittwochvormittag gingen die Spanier mit Frau Back ins Mercedes-Benz-Museum. Den Nachmittag verbrachten wir in Kleingruppen gemeinsam mit den Spaniern, bummelten durch die Stuttgarter Innenstadt oder besuchten den Canstatter Wasen. Wir hatten sehr viel Spaß zusammen.



Am Donnerstag fuhren wir alle gemeinsam nach Heidelberg. Bei herrlichem Wetter genossen wir die Fahrt mit der Bergbahn, die schöne Aussicht und die Wanderung zum Schloss, welches wir anschließend besichtigten. Die Apotheke und das riesige Weinfass waren zwar sehr eindrücklich, aber am besten fanden die meisten die große wunderschöne Terrasse mit Aussicht auf die Stadt und den Neckar. Wir hatten viel Freizeit, mit den Spaniern die Stadt zu erkunden und essen oder bummeln zu gehen. Heidelberg

ist eine sehr schöne Stadt und mit dem schönen Wetter wurde es noch besser.

Am Freitag haben die Spanier ihren Tag gemeinsam mit den Lehrern in Tübingen verbracht, unternahmen eine Stadtführung und besichtigten die Stiftskirche, während die Deutschen in der Schule waren. Am Nachmittag kamen die deutschen Schüler dann dazu und genossen den Rest des Tages gemeinsam mit den Spaniern in Tübingen.

Der Samstag war der erste Tag, der nur in den Familien stattfand. Wir unternahmen unterschiedliche Ausflüge und nutzten die Zeit, um die Austauschschüler in die Familie zu integrieren. Abends trafen wir uns alle gemeinsam in Reutlingen im Bowlingcenter. Danach wurde gegessen und wir ließen den Abend am Lagerfeuer ausklingen.

Am Sonntag waren alle wieder in den Familien und unternahmen Ausflüge, beispielsweise zum Kletterpark oder zur Maibaumpflanzung in Nehren, was eine tolle Erfahrung für die Spanier war, weil sie etwas von der deutschen Kultur lernten. Einige nutzten auch den verkaufsoffenen Sonntag für eine Shopping-Tour.

Die Familientage waren wahrscheinlich die wichtigsten Tage des Austausches, da man die anderen besser kennenlernte und einfach nur die gemeinsame Zeit genießen konnte.

Früh am Morgen des 1. Mai nahmen wir Abschied von den Spaniern, die zeitig zurück nach Ribadeo reisten. Die Spanier hatten eine gute Zeit bei uns und unsere Vorfreude auf unseren Gegenbesuch war schon groß.

¡Bienvenidos a España! - Wir in Spanien

Am 16. Juni ging unsere Reise am Stuttgarter Flughafen los. Trotz Müdigkeit freuten wir uns alle schon auf die kommende Woche und auf das Wiedersehen mit den Spaniern. Nach zwei Stunden Flug kamen wir in Porto, Portugal, an und fuhren weitere fünf Stunden im Reisebus, bis wir erschöpft, aber schon leicht aufgeregt in Ribadeo ankamen. An der Schule wurden wir von unseren Austauschschülern und ihren Familien in Empfang genommen und nach Hause gebracht. Nach kurzer Auszeit starteten wir auch schon unsere erste Erkundungstour. Alle zusammen trafen wir uns in einer Bar, im Zentrum der Stadt, wo wir uns über erste Erfahrungen und Begegnungen austauschten. Danach aßen wir gemeinsam in einem Restaurant, machten einen Spaziergang zum Meer und gingen erschöpft von dem langen Tag zurück nach Hause.

Die Aktivitäten am darauffolgenden Wochenende fanden primär in den Familien statt. Während einige Schüler Sehenswürdigkeiten wie den naheliegenden Leuchtturm oder kleine Hafenstädtchen besichtigen, verbrachten andere ihre Zeit mit der Familie am Strand und genossen die Sonne. Abends traf man sich in gefüllten Bars oder Restaurants zum Fußball-Schauen oder lernte Bekannte und Freunde der Spanier kennen. In Ribadeo lief man sich immer

wieder über den Weg und konnte sich austauschen, weshalb das Wochenende wie im Flug verging.

Die Woche startete mit der Begrüßung des Direktors an der Schule. Darauf folgten eine Schulführung sowie einige Vorträge und eine Einführung in das spanische Schulsystem. Die Mittagspause verbrachten wir in unseren Gastfamilien. Am Nachmittag trafen wir uns beim Hafen, wo wir bei sonnigem Wetter eine Bootsfahrt machten. Anschließend ließen wir gemeinsam den Tag in der Stadt ausklingen.

Am Dienstag trafen wir uns schon etwas früher, da unser Ausflug nach Santiago de Compostela anstand. Nach einer zweistündigen Busfahrt kamen wir an und besuchten erstmal das Pädagogische Museum der Stadt. Danach begaben wir uns zur Kathedrale, wo wir eine sehr beeindruckende Führung bekamen. Wir konnten nicht nur live von oben bei einer Predigt zuschauen, bei der auch ein immens großes Weihrauchpendel zum Einsatz kam, sondern erlebten die besondere Atmosphäre der Stadt und die Stimmung der Pilger aus erster Hand. Im Anschluss hatten wir Freizeit, um uns in der Stadt umzuschauen, ein bisschen zu shoppen und eine Kleinigkeit zu essen. Churros und andere spanische Leckereien standen bei vielen auf dem Programm. Nachmittags trafen wir uns, um den Pórtico de la Gloria in der Kathedrale zu besichtigen. Dort durfte man weder Fotos machen noch reden, sondern musste absolute Stille bewahren. Was anfangs befremdlich war, hatte den Effekt, dass man die sehr beeindruckenden Malereien und die Architektur deutlich intensiver wahrnehmen konnte.



Mittwoch war der letzte Schultag für die Spanier und wir machten einen Ausflug im Bus entlang der Küste. Unser erster Stopp war am „Praia do las catedrales“, dem „Strand der Kathedralen“, einem Strand mit großen besonderen Steinbögen, die an eine gotische Kathedrale erinnern. In Galicien ist dieser Strand nicht nur ein Naturschutzgebiet, sondern auch eine der größten Touristenattraktionen. Einen weiteren Stopp legten wir an der anscheinend „schönsten Bank der Welt“ ein, wo man einen unglaublichen Blick auf das Meer und die Klippen genießen konnte. Den 3. Halt machten wir am nördlichsten Punkt ganz Spaniens, wo wir über einige Felsen spazierten und die Sicht genossen. Letztlich kamen wir bei unserem Ziel, einem kleinen Hafendorf mit schönem Sandstrand, an. Wir nahmen alle erstmal eine kleine Stärkung zu uns und

machten es uns in der Sonne bequem. Einige trauten sich, sofort ins 18°C kalte Wasser zu springen, während sich andere erst langsam annähern mussten. Wir genossen die Stunden gemeinsame Freizeit am Strand und hatten viel Spaß zusammen, bevor wir zurück nach Ribadeo fuhren. Gegen Abend fand auf einem nahegelegenen Sportplatz dann ein lang ersehntes Fußballspiel zwischen den Deutschen und Spaniern statt, zu dem alle zur Unterstützung kamen und das die deutsche Mannschaft natürlich gewann. Auch am Donnerstag trafen wir uns wieder an der Schule der Spanier. Nachdem uns einige Fotos unserer Reise gezeigt wurden und unsere Lehrer uns etwas mehr über den geschichtlichen Hintergrund Spaniens bzw. Ribadeos aufklärten, begaben wir uns auf eine Spurensuche durch die Stadt, die uns die grausame spanische Diktatur im 20. Jahrhundert näherbrachte. Angekommen am Hafen gingen wir zu einer Muschelzuchtstation. Zwei sehr engagierte Mitarbeiterinnen klärten uns hier über die genauen Prozesse und die Organismen auf. Nach dieser interessanten, wenn auch etwas langen Führung ging es gemeinsam ein letztes Mal zum Strand. Wir aßen unser Vesper, sonnten und entspannten uns und einige trauten sich sogar wieder ins Meer. Nachmittags gab es die Auswahl zwischen zwei Aktivitäten: Kartfahren oder mit dem Kajak das Meer erkunden. Auch wenn es zu kleineren „Unfällen“ und Koordinationsschwierigkeiten kam, hatten alle viel Spaß und genossen die letzten Momente. Abends gingen wir alle Burger essen und anschließend noch in unsere „Stammbar“, wo wir unseren finalen Abend ausklingen ließen.

An unserem Abreisetag trafen wir uns morgens an der Schule. Nach vielen Umarmungen und einigen Tränen stiegen wir in den Bus und sagten „Adiós“. Wir erlebten eine wirklich ereignisvolle und prägende Zeit in Spanien. Wir hielten noch in einem kleinen Dorf an, um einen Leuchtturm zu besteigen und besichtigen Santander, eine moderne, sehr beeindruckende Stadt am Meer, bevor wir von Bilbao aus zurückflogen. Abends kamen wir erschöpft in Stuttgart an, voller Vorfreude auf unsere Betten. Eine sehr besondere Zeit, voller neuer Begegnungen und Erfahrungen inmitten einer doch ganz anderen Kultur nahm ihr Ende. So leicht werden wir dieses Erlebnis und die Menschen nicht vergessen!

Wir können den Austausch nur empfehlen! Es war eine unvergesslich schöne Zeit. Es gibt keinen Grund, Angst davor zu haben, auch wenn man etwas schüchtern ist oder die Sprache nicht so gut beherrscht. Es ist eine einmalige Chance, welche man auf keinen Fall verpassen sollte! Zum einen hilft es, seinen sprachlichen Horizont zu erweitern, zum anderen ist es auch eine Möglichkeit, neue Freunde zu finden, sowohl mit den Spaniern als auch mit den Deutschen: Es sind auch unter uns neue, sehr gute Freundschaften entstanden!

TeilnehmerInnen des Austausches

Unser Austausch mit Peru



Unsere Austauschschülerinnen Alexa, Vania und Arantza waren im Frühjahr für sechs Wochen hier bei uns. In dieser Zeit hatten die drei die Möglichkeit, mit Deutschland ein für sie ganz fremdes Land kennenzulernen. Das erste Mal Schnee, Spätzle mit Soße und Maultaschen mit Kartoffelsalat, eine ganz andere Schule, neue Städte, und vieles mehr. Genau aus diesen Gründen sind wir voller Vorfreude vom 9. März bis zum 19. April zu dritt nach Lima geflogen, um dort sechs Wochen lang ein für uns ganz neues Land, neue Kulturen, neues Essen und neue Menschen kennenzulernen und gemeinsam mit unseren Austauschschülerinnen in die Schule zu gehen. Bei tollstem Wetter, es war Sommer in Peru, haben wir unsere Zeit dort unglaublich genießen können.

Die Austauschschule des KvFG ist das *Colegio Alexander von Humboldt*, eine Schule direkt in Lima. Es ist eine deutsche Schule, daher ist fast jeder Unterricht auf Deutsch und einige Lehrer kommen aus Deutschland. Da die meisten Schüler dort sehr gut deutsch sprechen, gab es keine Probleme in der Verständigung.

A. v. Humboldt besteht aus zwei Schulen: H1 für die Grundschüler und H2 für die Großen. Unsere Austauschschülerinnen waren in den Klassen V.3 und V.4, was in Deutschland die JG1 wäre. In der Schule ist es erlaubt, ausschließlich mit iPads zu arbeiten, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden. Außerdem gibt es eine Schuluniform, welche allerdings nicht verpflichtend ist.



H2 hat einen parkähnlichen Garten, überall wachsen Pflanzen wie Rosen, Hibiskus, Feigen- oder Avocado-bäume, außerdem leben dort Fische und Kolibris. Bei dieser Atmosphäre hat es einem nichts ausgemacht, den ganzen Tag dort zu sein.

Nachmittags finden die verschiedensten AGs statt. Von Theater über alle möglichen Sportarten bis hin



zum Debattierclub ist alles dabei. Zusammen mit unglaublich netten Leuten haben wir unsere Zeit dort wirklich genießen können. Dass wir bei dem Theaterstück *Sister Act*, welches von den Schülern und Schülerinnen selbst geschrieben wurde, mitspielen durften, zeigt, wie freundlich die Schüler und Schülerinnen dort sind.



Auch Freunde zu finden, ist sehr schnell und leicht möglich gewesen. Wir haben die Peruaner und Peruanerinnen unseres Alters als sehr offen empfunden und vor allem weil alle auf dem Humboldt-Gymnasium sehr gut deutsch sprechen, haben wir schnell neue und nette Leute kennengelernt. Am Humboldt-Gymnasium ist es auch ziemlich üblich, dass deutsche Austauschschüler und Austauschschülerinnen kommen, deswegen wird man schnell in die Klassengemeinschaft aufgenommen und versteht sich mit allen gut. Wir stehen auch heute noch im Kontakt mit einigen Leuten aus der Schule dort.

Während unseres Aufenthalts in Peru hatten wir die wundervolle Gelegenheit, die vielfältige Kultur und die faszinierenden Ausflugsziele des Landes kennenzulernen. Eines der ersten Dinge, die wir kennenlernten, war die Sprache. Die Menschen sprechen in Peru hauptsächlich *Castellano*, eine Variante des Spanischen. Dies war eine großartige Möglichkeit, unsere



Spanischkenntnisse zu erweitern und einige neue Begriffe kennenzulernen.

Die peruanische Küche hat uns ebenfalls beeindruckt. Es gibt starke regionale Einflüsse, die auf die verschiedenen Landschaften des Landes zurückzuführen sind (Küste, Wüste und Regenwald). Aber es war nicht nur die Sprache und das Essen, die Peru zu einer faszinierenden kulturellen Erfahrung machten. Das Land ist reich an kulturellem Erbe und beeindruckenden Sehenswürdigkeiten. Während unseres Aufenthalts in der Hauptstadt Lima konnten wir die Lehmziegelpyramide *Huaca Pucllana* zu besuchen. Diese antike Ruine ist ein bemerkenswertes Beispiel für die präkolumbische Architektur und bot einen Einblick in die faszinierende Geschichte der Region.



Die peruanische Kultur ist auch für ihre farbenfrohen und lebendigen Feste bekannt. Während der *Semana Santa*, den Osterfeiertagen fuhren wir ans Meer und nahmen an aufregenden Ausflügen teilzunehmen. Besonders beeindruckend waren die Ausflüge nach Ica in die Wüste. Dort konnten wir das aufregende



Sandboarding ausprobieren, was eine Menge Spaß machte und unseren Adrenalinpiegel in die Höhe trieb. Egal ob *Parque Kennedy*, *Inca Market*, Kirchen, verschiedene Malls..., alles, was man besichtigen konnte, war unglaublich toll anzusehen.

Eine weitere unvergessliche Erfahrung waren die Bootsfahrten in Paracas. Wir entdeckten die faszinierende Tierwelt der Küste, darunter Humboldt-Pinguine, Robben und Delfine. Es war einfach bewundernswert, diese faszinierenden Kreaturen in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen und die Schönheit der peruanischen Küste zu genießen.

Insgesamt war unsere Zeit in Peru eine unvergessliche Reise durch Kultur und aufregende Ausflüge. Von der Vielfalt der Sprache und des Essens bis hin zu den beeindruckenden archäologischen Stätten und den atemberaubenden Küstenlandschaften bot das Land unendlich viele Möglichkeiten zum Entdecken und Lernen.

Alles in allem waren wir drei auch mit unseren Gastfamilien zufrieden. Die Familien von Alexa, Arantza und Vania haben uns mit Freude empfangen und uns für unseren Aufenthalt dort ein tolles zu Hause gegeben. Wir kamen zwar in sehr unterschiedliche Familien (bezogen auf die Verhältnisse, in denen sie leben), aber trotzdem fühlten wir uns alle willkommen. Die Familien waren auch in Bezug auf ihre Arbeitszeiten sehr unterschiedlich. Avas Gastmutter zum Beispiel arbeitete 6 Tage die Woche 13 Stunden täglich, während Leas und Joulinas Gastmutter kaum bis gar nicht arbeiteten. Dementsprechend hatten sie auch unterschiedlich viel Zeit, um sich mit uns zu beschäftigen, aber sie bemühten sich immer.

Wir sind dankbar für diese Erfahrungen und hoffen, dass andere Schülerinnen und Schüler die Chance haben werden, die faszinierende Kultur und Natur Perus zu erleben. Denn diese Reise ist etwas, das jeder, der sich dafür interessiert, unbedingt einmal machen sollte.

Joulina Kälberer, Ava Schelling, Lea Maier

Langprojekt Stufe 7

Beim naturwissenschaftlichen Projekt der siebten Klassen gab es verschiedene Stationen, die an unterschiedlichen Tagen bearbeitet wurden, außerdem gab es einen Ausflug zur Experimenta.

Einer Station war dem Thema Dichte gewidmet. Dazu wurde das Volumen der Materialien mithilfe der Archimedes-Methode bestimmt. Die SchülerInnen waren begeistert, ihr Wissen in einem praktischen Umfeld anzuwenden und ihre Forschungs- und Experimentierfähigkeiten zu verbessern.

An einer anderen Station durfte man dann Kleber mit verschiedenen Mitteln wie Gummibärchen oder einer Stärke-Wassermischung herstellen und musste dann testen, wie gut der Kleber war bzw. wie viel Gewicht er aushalten kann, indem man mithilfe des Klebers einen Eimer aufhängte und den dann mit Sand befüllte.

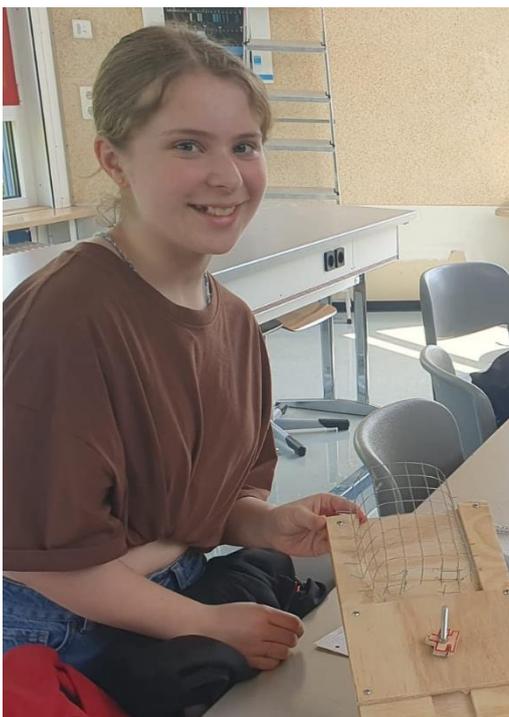
Bei einer dritten Station durfte man löten, unter anderem bauten wir eine Blinkschaltung und löteten sie dann zusammen.

Das GPS-Wanderexperiment war ein weiteres spannendes Projekt, bei dem die Schüler mit GPS-Geräten verschiedene Stellen entlang einer Route finden und sich Eigenschaften notieren mussten. Da sich die Route über das Gebiet Dußlingens ausweitete, waren viele mit den Punkten vertraut und konnten sich schnell orientieren.

Das Highlight war der Ausflug zur Experimenta, einem Mitmachmuseum, bei der es verschiedene Stationen gibt, an denen man herumexperimentieren und spielen kann.

Am letzten Tag baute man dann sein eigenes Projekt. Dieses Projekt erforderte je nach gewähltem Thema kritisches Denken, Teamwork und das Finden praktischer Lösungen physikalischer und biomechanischer Probleme. Die SchülerInnen waren motiviert, ihre Fähigkeiten in einem praktischen Umfeld anzuwenden.

Amir Nourreddine und Adrien Pilard aus Stufe 8



Sommerkonzert am KvFG



Fetzig Stücke verschiedener Genres erklangen beim Sommerkonzert am 11.7.2023 in der KvFG-Aula. 30 Schülerinnen und Schüler der beiden Schul-Bands von Frau Heutjer musizierten gut ausbalanciert bekannte Rocksongs, die Klassen 5a und 5b traten in einem großen Fünferchor auf und die Klasse 6b führte passend zu den heißen Wetterbedingungen einen Klima-Protestsong auf - unterstützt durch selbst hergestellte Plakate. Zum von Herrn Wolf eigens fürs Konzert einberufenen Schüler-Eltern-Lehrer-Projektchor haben sich 40 Singbegeisterte zusammengefunden und zu guter Letzt sangen noch 30



Schülerinnen und Schüler des Schulchors verschiedene Lieder, vor allem aus der Popliteratur. Zum allerletzten Stück, das alle Sängerinnen und Sänger des Abends gemeinsam präsentierten (99 Luftballons), fielen diese tatsächlich von der Balustrade der Aula und transportierten das Stück auf besondere Art und Weise in den Zuschauerraum. Wir danken allen, die sich beim Konzert so wundervoll eingebracht haben.

Matthias Friederichs



Freie Sinfonie am KvFG

An einem heißen Samstagabend lockte ein Konzert der Freien Sinfonie Tübingen unter Leitung von Benjamin Wolf zahlreiche Familien mit jüngeren Kindern in die Aula des Karl-von-Frisch-Gymnasiums.

Unter dem Motto "Alles im Fluss" begeisterten etwa 70 Instrumentalisten samt vier Solisten von der Württembergischen Philharmonie Reutlingen die Anwesenden mit Musikstücken "rund ums Wasser", wie z.B. der "Moldau" von Smetana. Diese Komposition war zumindest den Fünftklässlern des

KvFG im Publikum bekannt, denn sie hatten es zuvor im Musikunterricht behandelt und im Kunstunterricht in szenische Bilder umgesetzt.

Kurzweilig brachte zwischen den musikalischen Darbietungen eine charmante Moderatorin die Stücke dem jungen Publikum nahe. So durften die Kinder beispielsweise drei noch fehlende Musiker allein aufgrund des Tons ihres jeweiligen Instrumentes identifizieren und sobald die richtige Antwort gegeben wurde, erschienen die Instrumentalisten dann auch schnell in der Aula und nahmen ihre Plätze ein. Ein Junge aus dem Publikum bekam die Gelegenheit, Benjamin Wolf als Dirigenten abzulösen und schon die ganz Kleinen genossen eine kostenlose Tanzstunde, denn Herr Wolf brachte dem Publikum den zum Dreiviertel-Takt eines Strauß-Waltzers passenden Tanzschritt bei.

Trotz der Wärme ein erfrischender Abend also, der für unsere Schule ein weiterer kulturell wertvoller Beitrag war.

Karina Birk



Impressionen in Bildern: Bläserkonzert am KvFG



Hoch hinaus

Am 16.06.23 ging es für uns Sportmädchen der Klassen 9c/9d zusammen mit unserer Sportlehrerin Frau Buchner hoch hinaus. Zunächst wärmten wir uns mit einer Fahrradtour nach Tübingen in die Kletterhalle B12 auf. Dort bekamen wir von Trainern zwei Stunden lang eine Einführung ins Bouldern, Seilklettern und in die Knotenlehre. Dann ging es auch schon zu Sache. Bei den farblich markierten Routen von „ed arg

schwer“ bis „wie soll au des ganga?“ konnten in der Kletterlandschaft alle an ihre Grenzen kommen und einen Adrenalinkick spüren. Es ist eine Belastung, bei der man Muskeln spürt, von denen man gar nicht wusste, dass es sie gibt. Entsprechend ließ uns der Muskelkater auch noch einige Tage später an dieses tolle und abwechslungsreiche Erlebnis zurückerrinnern.

Kristina Buchner



Großer Erfolg beim Geschichtswettbewerb



Herausragende Arbeiten haben zwei Schülerinnen aus Klasse 9 beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten eingereicht, die am 4.7.2023 im Neuen Schloss in

Stuttgart prämiert wurden. Das Rahmenthema lautete: „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“. Frau Ministerin Schopper überreichte Theda Braun (Klasse 9d) ihre Urkunde über einen Landessieg für ihre hervorragende Arbeit „Geschichte eines Bauernhauses im Steintal“. Miriam Burgbacher (Klasse 9b) erhielt einen Förderpreis für ihre Arbeit „Kindheit auf dem Kaltenbronn - Aufwachsen auf einem Schwarzwaldhof am Ende des 2. Weltkrieges“. Beide Arbeiten entstanden ausgehend von der Geschichts-AG unter Leitung von Herrn Holzer und Herrn Kämper. Theda hat mit ihrem Landessieg noch eine Chance auf einen Preis auf Bundesebene. Beiden Schülerinnen gratulieren wir herzlich zu ihren erreichten Auszeichnungen für ihre brillanten Arbeiten!



Matthias Friederichs

Schülerwettbewerb des Landtags Baden-Württemberg

Der Landtag gratuliert Joséphine Kirchhoff, 9d

Eine Urkunde verbunden mit einem ersten Preis für eine Studienreise nach Den Haag und Rotterdam durfte Joséphine Kirchhoff aus der 9d am 15. Juni im Landtag von Baden-Württemberg stolz entgegennehmen. Die Jury in Stuttgart honorierte damit ihre



herausragende Arbeit zum Thema „Essen für die Tonne – Wie kann der Umgang mit Nahrungsmitteln überdacht werden?“ Darin beschäftigte sich Josi einschlägig mit den unnötigen Nahrungsabfällen, die tagtäglich angehäuft werden. Über die Hälfte der Nahrungsmittelabfälle gingen dabei auf die privaten Haushalte zurück, wovon zwei Drittel vermeidbar seien. Die Schülerin nahm dabei auch die nationale Strategie im Rahmen der Agenda 2030 kritisch unter die Lupe. Sie kam zu dem Schluss, dass vor allem jeder einzelne auf seine „Ernährungsumgebung“ achten müsse. Das heißt, dass angefangen bei der Portionsgröße, dem Tierwohl, der Verwendung weit über das Haltbarkeitsdatums hinaus - bis hin zum Resteverwerten - jeder Einzelne gefragt sei. Der Appell Richtung Politik ist in ihrer Arbeit glasklar formuliert: Es muss einen Preisreiz geben, der den Zugang zu nachhaltigeren Ernährungsoptionen ermöglicht, sonst

ändere der Verbraucher sein Verhalten nicht. Entstanden ist die Arbeit im Gemeinschaftskundeunterricht von Kerstin Rapp im Rahmen des Schülerwettbewerbs, den der Landtag jährlich initiiert (www.schuelerwettbewerb-bw.de). Das Karl-von-Frisch-Gymnasium nimmt seit 2009 regelmäßig daran teil. Wir gratulieren Joséphine recht herzlich zu diesem Erfolg.

Weitere Preisträger

Für ihre Arbeiten zu den Themen „Wie sieht ein friedliches Miteinander in Europa aus?“ (Plakat), „Klimawandel in der Tierwelt“ (Comic), „Was können Jugendliche zum Klimawandel beitragen?“ (Hausarbeit); „Warum gibt es zwei Klassen von Flüchtlingen? – Am Beispiel der Zuwanderung aus der Ukraine und Syrien“ (Hausarbeit) wurden weitere SchülerInnen aus der 9d vom Landtag mit einer Urkunde von der Präsidentin Frau Muhterem Aras ausgezeichnet. Die Zweit- und Drittplatzierten durften zudem noch einen tollen Sachpreis entgegennehmen. Die Freude in der Klasse über so viel Erfolg beim Wettbewerb war enorm, konnte man doch tatsächlich alle Stufen auf dem Siegertreppchen betreten. Herzlichen Glückwunsch!



2. Preis: Bianca Armbruster, Alicia Froemel, Lenz Frommer, Tamara Geß, Sebastian Gross, Benno Krupop, Luis Sandherr, Hannes Schönfelder, Johanna Wader;
3. Preis: Gabriel Hanke, Moritz Wolber

Überregionale Beachtung der Schülerarbeiten des KvFGs

Selbst ein Autorenteam eines Schulwerks in Nordrhein-Westfalen wurde auf das junge Engagement in Du-Go-Ne aufmerksam. Die Hausarbeit der ErstpreisträgerInnen von 2014, von Ann-Kathrin Kocher und Josi Bender, dient dort nun als Unterrichtsgegenstand, um u.a. der Frage nachzugehen, was genau politische

Partizipation ausmacht und inwieweit Jugendliche politikverdrossen sind. Wir freuen uns, dass unsere Arbeiten mittlerweile überregional Beachtung finden. Mit freundlichem Dank an Frau Weber vom Reutlinger Generalanzeiger für den sehr gelungenen Zeitungsartikel, der nun Eingang in das Lehrwerk gefunden hat.

Kerstin Rapp

Geopark Netzwerktreffen am KvFG



Herr Weitbrecht erläutert die Konzeption "Schule im Grünen". Seit dem Jahr 2021 ist das Karl-von-Frisch-Gymnasium als Geoparkschule ausgezeichnet aufgrund des vielfältigen und ausdauernden Engagements in den Bereichen Geologie, Natur- und Umweltschutz, Landschaftskunde und Nachhaltig-

keit. Dies erfolgt am KvFG in Form des curricularen Unterrichts, aber auch mittels Exkursionen, in Projekten, AGs oder der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Am 15.6.2023 fand nun das Netzwerktreffen der Geoparkschulen aus dem Gebiet des Geoparks Schwäbische Alb am KvFG statt. Herr Friederichs, Herr Sickinger und Herr Weitbrecht kümmerten sich um ein attraktives Programm, das auch einen Rundgang über Schulgelände unserer „Schule im Grünen“ beinhaltete. Sodann wurde das BNE-Konzept des Geoparks zu Nachhaltigkeitsdilemmata zum Thema Wasser im Karstgebiet diskutiert. Am Nachmittag veranstalteten wir eine selbst geführte Exkursion zu den Rutschungsereignissen in Mössingen am Hirschkopf (1983) sowie in Mössingen-Talheim (2013), die dieses Jahr 40 bzw. 10 Jahre lang her sind.

Matthias Friederichs

Sommerliche Grüße aus der Mensa!

Liebe Leserinnen und Leser, das Schuljahr geht zu Ende und somit haben auch unsere Köchinnen und Köche bald Pause. Wir konnten das ganze Schuljahr kochen, das war nach der Coronazeit wirklich schön.

Es gibt ein paar Neuigkeiten bei uns; die eine oder andere habe Sie sicherlich mitbekommen. Zum einen ist da unser neues Kassensystem, was uns und auch den Schülerinnen und Schülern bisher nicht nur Freude bereitet hat, aber aufgrund steuerrechtlicher Anforderungen eben angeschafft werden musste. Nach Anlaufschwierigkeiten sind wir jedoch zuversichtlich, dass sich Gutes daraus entwickelt. Zum anderen haben wir einen neuen Mensaflyer. Gestaltung und Druck waren eine Spende der Firmen haendisch Kreativbüro Silke Fischer und Hermann Druck+Media. Vielen Dank!

Am 13.7. war Einschulungstermin, was für uns bedeutet: Mensakartenverkauf und die Chance auf neue ehrenamtliche HelferInnen. Zuerst einmal bedanken wir uns bei den zwei Schülerinnen, die in einem kleinen Sketch sehr sympathisch für neue KöchInnen warben.



Leider ist die Anzahl der neuen Helfenden noch ausbaufähig. Es gibt neun Neuanmeldungen, wir bräuchten jedoch noch einmal so viele. Vor allem mittwochs und an den anderen Tagen für die Mittagszeit, also von 10.45 Uhr bis 15.00 Uhr, es ginge aber auch von 12.00 Uhr bis nachmittags oder bis 14.00 Uhr. Falls Ihre Kinder an diesem Tag keine Mittagsschule haben, gibt es natürlich einen Gutschein für ein Mittagessen an einem anderen Tag. Vielleicht tut sich also doch ein Zeitfenster auf oder die Großeltern haben Lust, ihre

Enkel einmal in einem anderen Umfeld zu sehen als sonst und möchten bei uns mithelfen. Nochmal zur Erinnerung: eine Kochgruppe ist ca. 8-9-mal im Jahr zum Kochen eingeteilt, also eine überschaubare Angelegenheit. Denken Sie bitte daran: **Ihre Kinder und wir brauchen Sie!**

Ganz zum Schluss möchten wir uns bei der Schulleitung und Frau Sulz sowie unserem Hausmeister für die Unterstützung bedanken.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf den Neuanfang im September. Aber erst ist jetzt noch ein bisschen „Seele-Baumeln“ angesagt.

Ihr Mensateam

Abitur 2023

Besonders stolz können unsere Abiturientinnen und Abiturienten auf das vergangene Schuljahr zurückblicken. Zahlreiche Prüfungen mussten in teilweise sehr kurzer Abfolge gemeistert werden: Neben den üblichen Klausuren in allen Fächern waren das die fachpraktischen Prüfungen in den Fächern Sport und Bildende Kunst, die Kommunikationsprüfungen in den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch, die schriftlichen Abiturprüfungen in den drei Leistungsfächern und schließlich dann noch die mündlichen Prüfungen in zwei weiteren Fächern.

Nach diesem ganzen Stress freuen wir uns mit den Prüflingen über das gute Ergebnis: Die allgemeine Hochschulreife haben 71 Schülerinnen und Schüler erlangt, davon können sich 23 über eine 1 vor dem Komma freuen. Zweimal wurde sogar der Traumschnitt 1,0 erreicht!

Bei der Zeugnisvergabe am 3. Juli würdigten Schulleiter Karsten Rechentin und Dußlingens Bürgermeister Thomas Hölsch die Abiturientinnen und Abiturienten in ihren Grußworten. Im Anschluss wurden nicht nur die Abiturzeugnisse, sondern auch zahlreiche Preise für besonders gute Leistungen überreicht: Die besten drei Abiturientinnen und Abiturienten Lindsay Ganssloser, Carlotta Broser und Valentin Lohbeck erhielten Preise, die von verschiedenen Unternehmen aus Dußlingen gestiftet wurden (Elektro-Zürn, Klett Metalltechnik, K&L-Bau Laichinger).

Alle Absolventinnen und Absolventen mit einem Notenschnitt von mindestens 1,5 erhielten ein e-fellows.net-Stipendium. Diese Stipendien gingen an Lindsay Ganssloser, Carlotta Broser, Valentin Lohbeck, Meret Repphun, Tammo Braun, Theresa Schenk, Jonathan Pitzer, Nina Hausch, Antonia Weberheinz und Rebekka Kugele. Für herausragende Leistungen in bestimmten Fächern wurden Lindsay Ganssloser (Mathematik/Physik), Valentin Lohbeck (Physik), Tammo Braun (Mathematik), Lara Kuttler (ev. Religion) und Lino Merazzi (Geographie) ausgezeichnet. Weiter erhielten Carlotta Broser, Albina Sulejmani und Selin Tanriverdi Sozialpreise für ihr besonderes Engagement für die Schulgemeinschaft. Eine Anerkennung für die langjährige Teilnahme bei der Bigband erhielten Gianna Rieger, Tammo Braun, Maximilian Klemp, Luke Neubecker, Jonathan Schwarz, und Felix Wacker. Den Scheffelpreis für herausragende Leistungen im Fach Deutsch erhielt schließlich Tammo Braun. In seiner Rede blickte er auf die vergangenen Schuljahre zurück.

Am 15. Juli wurden die Feierlichkeiten zum Abitur noch durch den Abiball gekrönt, der in der Musikantenscheune Nehren stattfand.

Wir gratulieren unserem Abiturjahrgang 2023 zur allgemeinen Hochschulreife und wünschen allen Abgängerinnen und Abgängern für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg!

Ute Alber



Einschulung der neuen Fünftklässler



Die kommenden Fünftklässler wurden am 13.7.2023 eingeschult und konnten bereits ihre neuen Klassenlehrerinnen kennenlernen. Ein buntes Programm umrahmte die Feier: Die Bläserklasse 5 von Frau Heutjer spielte auf und zeigte ihr Können nach einem Jahr Bläserunterricht. Die Theater-Werkstatt von Frau Frommer und Frau Heyeckhaus-Porsch beschäftigte

sich mit Schulszenen eines Schelms im Stile Till Eulenspiegels und für die Mitarbeit in der Mensa warben zwei Schülerinnen in einem Anspiel. Wir wünschen allen neuen Schülerinnen und Schülern am KvFG einen guten Einstieg nach den Sommerferien!

Matthias Friederichs

Aus der Schulleitung

Personal: zum Ende des Schuljahres 2022/2023 werden uns die Kollegin Frau Lehmann und der Kollege Herr Krämer anlässlich ihrer Pensionierung verlassen. Die entsprechenden Lücken in der Unterrichtsversorgung hatten wir in der Schulleitung schon frühzeitig im Blick und können deshalb guten Gewissens sagen, dass im folgenden Schuljahr die Unterrichtsversorgung aller Voraussicht nach gut gesichert werden kann. Als neue bei unserer Schule fest angestellte Kollegin begrüßen wir Frau Fichtel (Englisch und Latein), die bereits als Vertretung im laufenden Schuljahr bei uns eingesetzt ist. Darüber hinaus erhalten wir dauerhaft Herrn Seibold, der mit den Fächern Physik und Geographie ebenfalls seit diesem Schuljahr bereits an unserer Schule tätig ist. Schlussendlich wird als neuer Kollege Herr Albus mit den Fächern Biologie, Sport und Spanisch an unsere Schule versetzt und kann uns im naturwissenschaftlichen Bereich sowie im Fach Sport neu unterstützen.

Abiturjahrgang 2023: Der Abiturjahrgang hat sich mit einem Abscherz am ersten Tag nach den Pfingstferien an unserer Schule verabschiedet. Es gab schöne Spiele für die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassenstufen und insgesamt haben sich die Schüler der Jahrgangsstufe 2 ausgesprochen kooperativ mit der Schulleitung im Vorfeld über den Abscherz ausgetauscht. Ganz herzlichen Dank für dieses wunderbare gemeinsame Miteinander. Allen

Schülerinnen und Schülern wünschen wir im Namen der ganzen Schulgemeinschaft alles Gute für den weiteren privaten und beruflichen Lebensweg.

Herzlichen Dank: Das Schuljahr nähert sich nun ganz klar dem Ende. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei der Elternschaft dafür bedanken, dass wir mit dem Schulfest am 25. Juli 2023 wieder ein Fest halten werden, das in hohem Maße nur durch ein entsprechendes Engagement der Elternschaft gesichert werden kann. Ich danke ausdrücklich schon im Vorfeld des Schulfestes für diesen wunderbaren Einsatz.

Gute Wünsche: Allen Kolleginnen und Kollegen, allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Familien wünsche ich im Namen der ganzen Schulgemeinschaft und auch ganz persönlich alles Gute für die anstehende Sommerzeit. Erholen Sie sich gut, tanken Sie Kraft und kommen Sie vor allem mit neuem Elan und mit einer glücklichen Ausgangsbasis zurück zu uns an die Schule. Es ist auch bei uns ganz sicher nicht immer alles Gold, was glänzt. Aber seien Sie versichert, dass wir in der Schulleitung, im Kollegium und in der Schulverwaltung sehr daran interessiert sind, gemeinsam mit Ihnen pragmatische Lösungen und pädagogisch sinnvolle Entscheidungen und Wege zu gestalten.

*Herzliche Grüße,
Ihr Karsten Rechentin*

Di	25.07.		Schulfest	
Mi	26.07.		1. Stunde Gottesdienst zum Schuljahresende Zeugnisausgabe in der 4. Stunde Unterrichtsende nach der 4. Stunde	
Do	27.07. bis	Fr	08.09.	Sommerferien
Mo	11.09.		Erster Schultag im Schuljahr 23/24 3. Stunde Schulversammlung	
Di	19.09.		19.30 Uhr	Elternabend Klasse 5
Di	26.09.		19.30 Uhr	Elternabend Klassen 6–8
Mo	02.10.			Beweglicher Ferientag
Do	05.10.			Elternabend Klassen 9–12
Fr	06.10.		ab 11.30 Uhr	Kollegenausflug
Mo	09.10.			Vorbereitung Kurzprojekt (1.–3. Stunde)
Mi	11.10. bis	Fr	13.10.	Probetage der Bigband und Juniorbigband
Di	17.10. bis	Mi	18.10.	SMV-Seminar
Mo	23.10. bis	Fr	27.10.	Studienfahrt der 9er nach London BOGY Klasse 10
Mi	25.10. bis	Fr	27.10.	Kurzprojekt
Mo	30.10. bis	Fr	3.11.	Herbstferien

IMPRESSUM – Redaktion: Franziska Hack (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch 3, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net; Layout, Grafiken, Beiträge und Bilder des Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Bedingungen von „Creative Commons – Namensnennung – nicht-kommerziell – keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“, nachzulesen unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>